

Der Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert 2018“



Foto: Kai Oberhäuser ©

Sabine Heinrich
Ehrenamtspatin 2018

Foto: Pascal Nordmann

Rosengartenteam im Klettenbergpark, Preisträger KölnEngagiert 2017

Teilnahmeschluss 6. April 2018

Infos unter www.ehrenamt.koeln
Telefon 0221 / 221 - 2 31 90



Teilnahmebedingungen

Der Kölner Ehrenamtspreis soll das Bewusstsein und Interesse für bürgerschaftliches Engagement stärken und auf die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger aufmerksam machen, die einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des Lebens in unserer Stadt leisten. Die Auszeichnungen erfolgen durch Geldpreise in Höhe von insgesamt bis zu 8.000 Euro.

Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in Köln (in Stadtteilen, Stadtbezirken oder stadtweit) freiwillig engagieren. Die Preise können sowohl an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Projekte und Initiativen aus sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verliehen werden. Einzelpersonen müssen dabei durch Dritte vorgeschlagen werden. Nicht berücksichtigt wird das Bürgerschaftliche Engagement von Mitgliedern des Kölner Stadtrates. Kölnerinnen und Kölner, die für ihre Tätigkeit bereits andere Landes- oder Bundesauszeichnungen (z.B. das Bundesverdienstkreuz) erhalten haben, werden bei KölnEngagiert nicht ausgezeichnet.

Es können auch solche Projekte oder Personen vorgeschlagen werden bzw. sich bewerben, die bereits in den Vorjahren an der Auslobung des Kölner Ehrenamtspreises teilgenommen haben. Preisträgerinnen und Preisträger vergangener Jahre können nicht nochmals ausgezeichnet werden. Bereits verstorbene Personen können nicht für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen werden.

Die nachfolgenden Schwerpunkte dienen als Anregungen für geeignete Vorschläge sind aber nicht ausschlaggebend für die Preisverleihung. Die Vorschläge selbst müssen keinem Schwerpunkt zugeordnet werden, da die Vielfalt des Bürgerengagements dies nicht immer zulässt.

- Soziales Leben:

Hier sollen vor allem Personen und Gruppen angesprochen werden, die ihren Mitmenschen helfen. Hierzu gehören z.B. die Ehrenamtlichen, die sich in der Seniorenarbeit, im Gesundheitswesen oder im Behinderten- und Pflegebereich engagieren. Dazu zählt auch das Engagement für Jugendliche, Frauen und Familien oder die Unterstützung von Arbeitslosen.

- Lebendige Stadt:

In diesem Bereich soll das bürgerschaftliche Engagement im Mittelpunkt stehen, das den Zusammenhalt und Gemeinsinn in unserer Stadtgesellschaft stärkt: wie z.B. das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Einrichtungen und Bürgerinitiativen, die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten in den Kirchengemeinden oder zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und Geselligkeit. Hierzu zählt auch die ehrenamtliche Arbeit in vielen Hilfsorganisationen wie beim THW, DRK oder in der Freiwilligen Feuerwehr.

- Sport, Musik und Kultur:

Zu den klassischen Betätigungsfeldern von Bürgerengagement zählt das Vereinsleben in Sport und Kultur. Musikvereine, Chöre und Theatergruppen schaffen gerade auch in unserer Stadt eine breite Palette kultureller Angebote. So bekommt z.B. durch die Sanierung wertvoller Bauwerke oder durch kompetente Museumsführungen Kultur wieder eine neue Wertschätzung. Auch die Lese- und Musikförderung in Einrichtungen und Schulen wird von vielen Ehrenamtlichen angeboten. Sportvereine stellen eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung sicher, die erst durch die ehrenamtliche Arbeit von

Trainern, Jugendleitern oder Vorständen möglich wird. Auch der Leistungssport profitiert in vielen Bereichen vom bürgerschaftlichen Engagement.

- **Umwelt und nachhaltige Entwicklung:**

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen steht hier im Mittelpunkt. Dazu zählt beispielsweise das Engagement von Gruppen oder Personen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, die sich für Natur-, Gewässer- und Artenschutz engagieren oder erneuerbare Energien fördern. Ebenso zu nennen ist der Einsatz für ökologische, regionale oder fair gehandelte Produkte. Eine nachhaltige Entwicklung soll dazu beitragen, dass die Lebenssituation unserer Kinder und Enkel erhalten bleibt bzw. verbessert wird.

- **Innovatives Ehrenamt:**

Ehrenamtliches Engagement lebt von ideenreichen und innovativen Ansätzen, die neue Maßstäbe im Ehrenamt setzen und Entwicklungen anstoßen. Entweder weil sie in gesellschaftlichen Bereichen arbeiten, in denen ehrenamtliche Arbeit unüblich ist oder weil sie neue Formen der Teilhabe aufbauen, wie z.B. Mieterräte.

- **Lebenswerk:**

Hier können sich Personen oder Gruppen bewerben oder vorgeschlagen werden, die sich seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich engagieren.

Sonderpreis: „Jung und engagiert“

Hier wird das Engagement von jungen Menschen besonders in den Fokus gerückt. Trotz veränderter Rahmenbedingungen wie G8 und erhöhter Anforderungen in Studium und Ausbildung gestalten junge Menschen unser gesellschaftliches Zusammenleben maßgeblich.

Auch in Köln setzen sich junge Menschen in vielfältiger Weise für Andere und für die Allgemeinheit ein. Sie helfen u.a. in Sportvereinen, bei Jugendfreizeiten, unterstützen Jugendzentren in ihrer Arbeit, helfen Gleichaltrigen, machen sich stark für einen friedlichen und toleranten Umgang untereinander oder leisten Aufklärungsarbeit u.a. in der digitalen Welt.

Die ehrenamtliche Arbeit bietet zugleich aber auch Chancen für die jungen Menschen selbst: neben Spaß und Freude am Engagement haben sie die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln, eigene Projekte zu verwirklichen und wichtige Lebenserfahrungen zu sammeln.

Um das Engagement junger Menschen besonders zu würdigen, vergibt die Stadt Köln in diesem Jahr einen Sonderpreis in Höhe von bis zu 1.500 Euro an junge Engagierte, die vorbildlich tätig sind. Dabei können sowohl einzelne Personen als auch Gruppen junger Menschen vorgeschlagen werden.

Teilnahmebedingungen

Die Jury

Der Preis wird seit 2001 jährlich von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Oberbürgermeisterin ist Vorsitzende der Jury. Weitere Mitglieder der Jury sind die Bürgermeisterin und die drei Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht an die Einreichenden zurück gesandt.

Die Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt beim Kölner Ehrenamtstag am 2. September 2018 im Historischen Rathaus zu Köln sowie auf dem Kölner Heumarkt.

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 6. April 2018

(Eingang bei der Stadt Köln)

Informationen und Bewerbungsunterlagen:

Stadt Köln

Büro der Oberbürgermeisterin

Kommunalstelle zur

Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE)

Rathaus, Spanischer Bau

50667 Köln

Telefon: 0221-221-2 31 90

Internet: www.ehrenamt.koeln

E-Mail: FABE@stadt-koeln.de